

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 150.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Frachtkosten) 1 M. 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 3 M. 40 S. Vierteljährliches und Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 23. Dezember.

Intentionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1882.

Amtliches.

Nagold.

Den Herren Ortsvorstehern

wird zufolge Auftrags des K. Steuerkollegiums vom 1. d. Mts. Nachstehendes eröffnet:

Nach einer Mittheilung des K. statistisch-topographischen Bureau hat sich bei Nichtigstellung und Ergänzung des topographischen Atlases vielfach ergeben, daß solche Veränderungen in der Bodeneintheilung und Bodenkultur, über welche nach §. 21 der Ministerialverfügung vom 12. Oktober 1849 (Reg.-Bl. S. 677) von den beteiligten Grundeigentümern ein Handriß mit Mesurkunde beizubringen ist, in den Ergänzungskarten deshalb unberücksichtigt geblieben sind, weil die Grundeigentümer die Beibringung des vorgeschriebenen Handrisses mit Mesurkunde unterlassen haben. Insbesondere soll dies hinsichtlich neuangelegter bleibender Wald- und Feldwege der Fall sein.

Da nun die Anlegung neuer oder die Veränderung bestehender Wege, durch welche der bisherige Zweck oder innere Bestand einer Parzelle bleibend geändert wird, nach §. 3 A. 7 der genannten Ministerialverfügung Gegenstand des Nachtrags in den Ergänzungskarten ist und über solche Veränderungen auf Kosten der beteiligten Grundeigentümer Handriß und Mesurkunde beizubringen sind, dieses aber nicht unterbleiben kann, wenn der betreffende Gemeinderath der ihm durch §. 8 der genannten Verfügung anferlegte Verpflichtung überall nachkommt, die vorgegangene Veränderung in das Güterbuchprotokoll einzutragen, so wird, höherem Auftrag zufolge, den Gemeinderäthen die künftige genaue Beachtung der angeführten Vorschriften unter der gleichzeitigen Auflage eingeschärft, die bereits vorhandenen bleibenden Feld- und Waldwege, über welche bis jetzt Handrisse und Mesurkunden nicht beigebracht worden sein sollten, behufs der nachträglichen Beibringung von solchen, sofort in das Güterbuchprotokoll aufzunehmen.

Wegen des zu Beibringung der rückständigen Handrisse und Mesurkunden zu ertheilenden Termins wird auf Ziff. 4 der Ministerialverf. vom 22. April 1865 (Steueroll.-Bl. S. 29) verwiesen.

Hienach ist, wenn die Mesurkunden nicht schon bei der Anzeige der Veränderung übergeben werden, dem Grundeigentümer durch den Ortsvorsteher ein nach der Jahreszeit, dem Umfang der Vermessung u. angemessener Termin zu Beibringung der vorgeschriebenen Mesurkunden unter der Bedrohung zu ertheilen, daß, wosfern dieselben nicht in dieser Frist oder nicht vorschriftsmäßig beigebracht würden, dies von Amtswegen auf seine Kosten würde besorgt werden. Der hiernach ertheilte Termin ist im Güterbuchprotokoll unter der Rubrik „Bemerkungen“ einzutragen.

Einer Anzeige, daß die nöthigen Einträge im Güterbuchprotokoll nachträglich gemacht worden sind, bezw. daß keine solchen zu machen waren, wird binnen 4 Wochen entgegenzusehen.

Den 19. Dezember 1882.

K. Oberamt. Güntner.

Nagold.

An die Ortsvorsteher.

Den Bezug der für die Führung der Strafregister und die wechselseitige Mittheilung der Straf-Urtheile erforderlichen Formulare betreffend.

Die Ortsvorsteher werden auf den Erlaß K. Ministeriums des Innern an die Ortsvorsteher vom 2. d. M., Ministerial-Amtsblatt Seite 419, in ob-

gem Betreff noch speziell hingewiesen.

Je 1 Exemplar Belehrung der Ortsvorsteher über die Grundzüge für Einrichtung der Strafregister und die wechselseitige Mittheilung der Straf-Urtheile (Erlaß Kgl. Ministeriums des Innern vom 2. d. M., Ministerial-Amtsblatt Seite 418) wird den Ortsvorstehern von hieraus zukommen.

Den 20. Dezember 1882.

K. Oberamt. Güntner.

Nagold.

An die Herren Ortsvorsteher.

Um etwaigen Zweifeln zu begegnen, werden dieselben angewiesen, bei Ausstellung von Zeugnissen zur Erlangung eines Legitimationscheins zum Gewerbebetriebe im Umherziehen genau darauf zu achten, daß die Petenten vorher in das behufs der Hausgewerbebesteuerung geführte Verzeichniß aufgenommen sind und daß solches geschehen, im Zeugniß beaufundet werde.

Den 20. Dezember 1882.

K. Oberamt. Güntner.

Nagold.

Bekanntmachung.

Auf dem Gehöft der Barbara Luz, Wittve in Nagold, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 21. Dezember 1882.

K. Oberamt. Güntner.

Die Gerichtsvollzieher

werden nochmals ausdrücklich dafür verantwortlich gemacht, daß Hauptregister und Cassentagbücher rechtzeitig zur Beglaubigung hierher vorgelegt werden.

Verpätete Vorlegung wird geahndet werden, auch unflüchtliche Ausreden, wie z. B. die Berufung auf nicht rechtzeitige Lieferung seitens der Buchbinde, nicht beachtet.

Nagold, den 19. Dezbr. 1882.

K. Amtsgericht.
Daser, D.-A.-R.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

§ Nagold. [Abgeordnetenwahl.] Von 4791 Wahlberechtigten haben 2643 abgestimmt und fielen hievon auf Hrn. Regierungsdirektor v. Luz in Reutlingen 2622 Stimmen. In Garrweiler haben sämtliche Wahlberechtigte abgestimmt.

Herrenberg. (Abgeordnetenwahl.) Abstimmende waren es 3646. Oberbauath v. Morlok in Stuttgart bekam 1275, Gemeinderath Schurer in Thailfingen 1567, ref. Schultheiß Menschler in Unterjettingen 798 Stimmen. Stichwahl zwischen Schurer und v. Morlok.

Calw. (Abgeordnetenwahl.) Kommerzienrath G. Stälin erhielt 1921, Adlerwirth Dingler 1904 Stimmen.

Horb. (Abgeordnetenwahl.) Schullehrer Rufbaumer in Reisingen erhielt 1276, Stadtschultheiß Grath von hier 1208 Stimmen.

[Abgeordnetenwahlen.] Gewählt sind, soweit bekannt, die 51 Abgeordneten: Mohl, Elinger, Schwarz, Becher, Probst, Pfetsch, Stälin, Gartenstein, Sachs, Landauer, Rathgeb, v. Kehler, v. Beyer, v. Hohl, Egelhaaf, Miller, Landerer, Haigold, Bantleon, Wüst, Spieß, Untersee, Ramm, Eggmann, Abel, Schnaidt, Combe, v. Mittnacht, v. Luz, Ruf, Beutter, Schmid, Leibbrand, Leemann, Egger, Benz, Wendler, Rapp, v. Hofacker, v. Haß, Zipperten, v. Wolff, v. Weber, Ebner, Haug (Ulm),

Lenz, Dentler, Distel, Hopf, Maurer, Hef. Darunter sind 39 seitherige Abgeordnete und 12 neu Eintretende. — Unterlegen sind von seitherigen Abgeordneten: Karl Mayer, Ketter, Münz, Seifrig, Krauß, Haug (Ludwigsh.), Vogt, Simon. — Von den neu auftretenden Candidaten sind unterlegen: Schlehner, E. Elben, Pfender, Dingler, Bossert, Bayer II., Rauffmann, Stoh, Schniger, Stegmaier, Dull, S. Schott, Wörner, Kielert, Möhrlein, Desterlen, Sigle, Sigel, Chni. — Nachschrift: Gewählt sind noch Haaf (Gaildorf), v. Schlierholz (Tettlingen), Chninger (Tuttlingen), Uhl (Waldbsee), Stadtmayer (Marbach), Ott (Kottweil), Lang (Nedarjulin). Engere Wahl in Spaichingen zwischen Kupferichmid und Bühler. Böblingen: Rechtsanwalt Dr. Göz. Brackenheim: Stadtsch. Pomin. Ehingen: Prof. v. Bagnato. Heilbronn: Gem. Härke. Kirchheim: Gemeinderath Km. Chninger. Münsingen: Köhleswirth Rath. Niedlingen: Stichwahl zwischen Dörner und Hartmann. Kottenburg: Oberamtspsf. Vogt. Sulz: Deconom Hopf. Waldbsee: Schultheiß Uhl und Weinsberg Kaufmann Nettich. (St.-A.)

Die bis jetzt eingelaufenen Nachrichten sehen außer allen Zweifel, daß die Demokraten in diesem Wahlgange eine furchtbare Niederlage erlitten haben. Die Hauptkampfbühne: Mayer, Ketter, Schott, Bayer u. c. sind durch das Verdicht des Volkes weggesegt. Die paar übrig bleibenden Volksparteiler sind leichte Waare. Der 20. Dezbr. 1882 ist das Sedan unserer schwäbischen Franzosen! (W. A.)

Freudenstadt, 19. Dez. Vorgeftern wurde in hiesiger Stadt eine Suppenanstalt eröffnet. Dieselbe hat einerseits den Zweck, armen Kindern an jedem Mittag eine warme Kost zu verschaffen, andererseits dem verderblichen Kinderbettel ein Ende zu machen. Benützt wurde dieselbe am ersten Tage von etwa 150 Kindern. Die Mittel zu Unterhaltung der Anstalt werden durch freiwillige Beiträge beschafft. Das erforderliche Lokal wurde von der Stadtgemeinde eingeräumt. (St.-A.)

Kottenburg, 20. Dez. Heute (Mittwoch) Nachmittag wurde bei der obern Nedarbrücke dahier der Leichnam der schon seit mehreren Tagen vermischten Emilie Kalkenmark aufgefunden. Man spricht von einem Lustmord. (Sch. B.)

Kottweil, 17. Dez. Um allen fabelhaften Gerüchten zu begegnen, theile Ihnen die ganz zuverlässige Notiz mit, daß sich der mutmaßliche Mörder des Kaufmann Busch von Kottenburg in der Schweiz verborgen hält, daß aber zu seiner endlichen Festnahme die erforderlichen Vorbereitungen getroffen sind. (Sch. B.)

Aus württemberg, Franken, 19. Dezbr. Vor zahlreicher Zuhörerschaft entwickelte gestern Abend Ministerialpräsident von Mittnacht in Weikersheim und Mergentheim sein Candidatur-Programm, welches sonach als das der württemb. Regierung gelten kann. Derselbe erkannte in gewisser Beziehung eine Verfassungsrevision für berechtigt an, obwohl er sich gegen Ausschluß der „Privilegirten“ vorderhand erklärte. Er sprach dem Bezirk seinen Dank für das Vertrauen, seit 1861 sein landständischer Vertreter zu sein, aus und knüpfte hieran die Bemerkung, daß er aus Dank einestheils, und um einen unliebamen Wahlkampf anderstheils zu vermeiden, der Aufforderung zu „candidaturen“ nachgegeben. Seine Ausführungen über Finanzreform, Feldweg-Regulierung, Ordnung des Hausirer- und Unterstützungsgehwesens, sowie

Wegen des hl. Christfestes erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

über mögliche Sparbarkeit im Staatshaushalte, Herabsetzung der Gerichtslosten und namentlich die scharfe Betonung der Aufrechterhaltung aller Reservatrechte riefen einen lebhaften Beifall hervor, während sich anderen Auslassungen gegenüber die Versammlung „kühl“ verhielt. Es ist an der „Wiederwahl“ des Herrn von Wittmann nicht zu zweifeln.

Brandfälle: In Reute (Wiberach) am 18. Dez. ein großes, von 3 Familien bewohntes Haus. Eine Kuh ist mitverbrannt. Einer der Abgebrannten hatte erst vor 6 Wochen Hochzeit.

Offenbach, 18. Dez. Verhaftet wurden die Bauunternehmer Leudard und West von Bürgel, welche die bei dem Hochwasser eingestürzten noch ziemlich neuen Häuser gebaut haben.

Alle Fische mögen die Ohren spitzen. In Waldershof bei Tirschenreuth ist die ledige Anna Fuchs gestorben und hat 100.000 Gulden Hinterlassen. Am Wohnort sind keine Erben vorhanden, das Geld soll die Wandschaft antreten in die weite Welt. Also aufgepaßt, wenn's angeht.

Bera, 15. Dezbr. [Eine Rabenmutter.] Die ledige Wilhelmine Hofmann aus Götting beauftragte am 25. Sept. d. J. ihren 3 1/2 Jahre alten Sohn Ernst, ein Brod für 70 Pfennige zu kaufen. Das Kind verlor das Geld und kam erst am Abend zu der Mutter zurück. Diese gerieth darüber in Wuth und mißhandelte den Knaben fortgesetzt, bis der Tod eintrat. Das Schwurgericht verurtheilte gestern die Rabenmutter zu 8 Jahren Zuchthaus. (Sch. B.)

Mainz. Das Zerbrechen eines Trinktgefäßes im Werthe von 30 Pfennig gab dieser Tage in einer hiesigen Wirthschaft Veranlassung, daß ein Familienvater todtgestochen wurde. In einer friedlich beisammensitzenden Gesellschaft stieß einer der Anwesenden aus Unvorsichtigkeit einen Bierkrug um, und sofort entstand ein derartiger Streit, daß sich der Wirth veranlaßt sah, die Wirthschaft von den Gästen zu räumen. In der Hausflur verfezte einer der Hinausgewiesenen dem Unvorsichtigen, der den Bierkrug umgestoßen, einen Stich, welcher sofort den Tod des Gestochenen zur Folge. Der Wirth, welcher abwehren wollte, erhielt ebenfalls einen Stich. Der alsbald verhaftete Thäter ist ein Fabrikarbeiter.

Der Handelsmann Moses von Oberndorf wurde von der Strafkammer zu Weimburg wegen Wuchers zu 3 Jahre 6 Mon. Gefängniß verurtheilt. Er hatte einem Bauern Marx 15 M. gegen einen Bescheß auf 27 M. geliehen. Da der Bauer am Verfalltag nicht zahlen konnte, so wurden nach und nach 9 Bescheß ausgestellt, die zusammen die Summe von 2520 M. ausmachten und für welche Marx nur die denkbar geringsten Gelder erhalten hatte.

Berlin, 20. Dez. Die Nordd. Allgem. Ztg. schreibt: Der bekannte Artikel der Moskauer Ztg. wurde in hiesigen politischen Kreisen mit um so größerer Befriedigung begrüßt, als anzunehmen ist, daß derselbe den Auffassungen der leitenden Stelle in Petersburg entspricht. Die von der Moskauer Ztg. erwähnten früheren Mißverständnisse waren durch unruhige Politiker und Organe der russischen Presse künstlich herbeigeführt und gewährt worden. Für die verantwortlichen Leiter der Geschäfte beider Nachbarreiche waren Mißverständnisse nicht vorhanden, es war aber der russischen Publicistik unter Mitwirkung einzelner Personen in amtlicher Stellung gelungen, das Urtheil der Leser zu trüben und dieselben der künstlich geschaffenen Erregung zugänglich zu machen. Die Moskauer können sich das Verdienst vindiciren,

daß sie es unternommen habe, den Boden der Thatfachen von Irrthümern zu säubern, womit eine gewissenlose Geschichtsfälschung den klaren Blick der öffentlichen Meinung Rußlands getrübt hatte.

Berlin, 21. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt, die Vervollkommnung der russischen Befestigungen an der preussischen Grenze sei kein Kriegssymptom, aber eine Aufforderung zum entsprechenden Ausbau der Befestigungen auf der preussischen Seite. „Von diesen Arbeiten bis zu Rüstungen, bis zu Kriegsbesorgungen ist es immer noch weit.“

Der Reichstag hat mit 229 Stimmen gegen 43 die Verathung des Doppel-Stats abgelehnt. Für den Antrag stimmten nur Conservative. Das Haus beschloß ferner, nur gewisse Theile des Stats für 1883/84 durch die Budget-Commission berathen zu lassen.

Graf Herbert Bismarck ist heute aus Wien zurückgekommen. Ueber seine Mission wird, so schreibt die „Nat.-Ztg.“, ein leicht erklärliches Schweigen hier beobachtet; die Annahme ist indessen vielfach verbreitet, daß die Maßregeln, welche die Grenzstaaten den russischen Rüstungen gegenüber gemeinschaftlich zu nehmen hätten, einen Hauptpunkt der Mission gebildet haben möchten.

Der auf Anregung des Berl. Tagebl. veranstaltete Spielabend zum Besten der Ueberschwemmten am Rhein hat über 5000 M. eingebracht.

Die Republik Mexiko hat einen Handels-Schiffahrts- und Freundschaftsvertrag mit Deutschland abgeschlossen. Der Vertrag enthält auch den Artikel über die meistbegünstigten Nationen. Dieser Vertrag ist wichtig, da Mexiko seit mehreren Jahren einen großartigen wirtschaftlichen Aufschwung genommen (Eisenbahnbauten) und einer bedeutenden Zukunft entgegengeht. Es hängt dieser Aufschwung in erster Linie mit der Erschließung des südwestlichen, angrenzenden Gebiets der Vereinigten Staaten infolge durchgehender Eisenbahnlinien (Süd-Pacific und Atchison-Topeka-Santa Fé Bahn) zusammen.

Österreich-Ungarn.

Triest, 20. Dezbr. Der Attentäter Wilhelm Oberdan wurde heute Morgen vom Wiener Scharfrichter Willenbacher im Hofe der hiesigen Kaserne durch den Strang hingerichtet. Die Publikation des Todesurtheils erfolgte vorgestern. Der Justifizirung durften nur Militärpersonen beiwohnen.

Eine Mittheilung des offiziellen Wiener „Fremdenblatt“ tritt mit großem Nachdruck der Meldung entgegen, daß die Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu Rußland gespannt seien.

Italien.

Die Königin von Italien hatte 200 Anzüge für die armen Ueberschwemmten anfertigen lassen und beschäftigt in ihrer Villa Monza, wo sie jetzt weilt, viele Näherinnen zu ähnlichem Zwecke. Eine Aufforderung der Königin, gerichtet an vornehme Damen Mailands, ihr zu helfen, hat guten Erfolg gehabt.

Frankreich.

Paris, 19. Dez. Seit heute Morgen sind sehr ernste Gerüchte über Gambetta's Befinden im Umlauf; Symptome von Bluterregungen sollen sich zeigen. — Sein Befinden ist thatsächlich schlimmer, ein beunruhigender Schwächezustand, der ganz un-

abhängig von der Verwundung ist, macht sich geltend. Das Standbild der Freiheit, welches Frankreich der großen Schwesterrepublik überm Ocean zum Geschenk gemacht hat und dieser Tage von Paris aus nach New-York verladen wird, ist um 40 Fuß höher als der Coloss von Rhodus — es wird, ohne das Piedestal zu rechnen — also von der Fußzehe bis zur Spitze der Fackel, die den New-Yorker Hafen beleuchten soll, 145 Fuß messen. Die höchste moderne Statue, die des Borrromeo am Laggio Maggiore ist 66 Fuß, mit dem Piedestal 105 Fuß hoch.

Amerika.

New-York, 15. Dez. Ein Telegramm des Gouverneurs von Jamaica meldet, daß die große Feuersbrunst in Kingston sich über einen Flächenraum von 40 Morgen Landes ausdehnte, daß 600 Häuser in verschiedenen Theilen der Stadt niedergebrannt und große Quantitäten von Waaren gänzlich vernichtet worden sind. Eine große Anzahl von Einwohnern ist obdachlos u. leidet Mangel an Allem. (Sch. B.)

Waldberg, 21. Dez. Der heutige Markt war trotz des glatten Weges hieser (Offingen und Schöndronn) ziemlich stark befahren und wurde auch viel gehandelt, da viele Israeliten auf dem Plage waren. Rastochien galten 38—45 Karolin, Jagochien 30—35 Karolin, Rastochien 24—28 Karolin. Milchvieh galt 250—300 M., Rinder 100—100 M. Der Schweinemarkt war sehr stark befahren und kosteten Käufer das Paar 50—90 M., Milchschweine, von welchen etwa 300 bis 400 auf dem Plage waren, kosteten das Paar 10—18 M. Bei besserem Wege hätte sich die Frequenz des Viehmarktes noch besser gestaltet.

Eine höchst praktische Erfindung (Deutsches Reichspatent an g.), welche gewiß alle Hausfrauen lebhaft interessieren dürfte, hat Herr Kaufmann Gustav Pfeifer, Eisenhandlung in Freiberg (Sachsen) mit seiner Kaffee-Brenn-Maschine gemacht, in welcher der Kaffee nicht wie bei den jetzigen Trommeln über dem Feuer, sondern mit einem Kolben, welchen man bei Gelegenheit am Kochfeuer (genau wie den Plättstahl), glühend macht, gebrannt wird. Mit dieser Maschine kann sich infolge dessen Jedermann mit Leichtigkeit und ohne einen Pfennig für Brennmaterial auszugeben, zu jeder Zeit frischen Kaffee brennen, da dasselbe ohne die geringste Gefahr in jeder Stube, Küche u. vorgekommen werden kann und nur ca. 5 bis 8 Minuten in Anspruch nimmt. Diese Maschinen werden in 3 Größen zum Brennen für 200, 250 und 500 Gramm Kaffee gefertigt und sind infolge ihrer allgemeinen Anwendbarkeit in jeder Haushaltung zu verwenden. Wir können diese gewiß praktische Maschine aus eigener Anschauung auf das Wärmste empfehlen und dürfte sich dieselbe als ein sehr passendes Weihnachtsgeschenk eignen, da auch der Preis, dem großen Nutzen angemessen, ein äußerst solider ist.

Von Wichtigkeit für Viele.

Nachdem wissenschaftlich nunmehr feststeht, dass die katarrhalischen Erkrankungen der Luftwege, auf einer Entzündung der Schleimhäute beruhend, ebenso rasch gehoben werden können als diese Entzündung durch ein geeignetes antiphlogistisches und antipyretisches Mittel beseitigt wird, so seien alle jene, welche von derartigen Erkrankungen befallen wurden, auf die auf Grund dieses wissenschaftlichen Ergebnisses dargestellten, von den Herren: Sanitätsrath Dr. Boedlicker, Sanitätsrath Dr. Blumenfeld, Bezirksarzt Dr. Schilling, Dr. S. Lucca, Dr. Hansen, Dr. Wittlinger u. a. empfohlenen Apotheke W. Voss'schen Katarrhpillen ganz besonders aufmerksam gemacht. Dieselben beseitigen den einfachen Katarrh nunmehr innerhalb weniger Stunden und führen den schwersten Brust-Rachen- und Kehlkopfkatarrh, verbunden mit Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Fieber etc., alsbald in die mildeste Form über, um auch ihn binnen einigen Tagen vollständig zu heilen. Die Pillen sind absolut unschädlich. Vorräthig à M. 1 pro Schachtel in Nagold in der Apotheke.

Siehe Nr. 13 des Deutschen Unterhaltungsblattes.

Amliche und Privat-Bekanntmachungen.

Offingen.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Jakob Bihler, Bauers hier, kommt die vorhandene Fahrniß gegen baare Bezahlung in öffentlicher Versteigerung zum Verkauf, und zwar: am Donnerstag den 28. Dezember, von Vormittags 9 Uhr an, Fuhr- und Reizegeschirr, worunter 1 Kuhwagen, 1 zweirädriger Karren, Pflug, Egge, Walze, Fraueischür; sodann 1 Kuh, 1 Schwein, 5 Hühner, 15 Etr. Dinkel, 10 Wägen und Roggen, 3 Etr. Gerste, 10 Etr. Haber, 40

Etr. Heu und Stroh, 50 Etr. Stroh; sodann ein vollständiger Maurerhandwerkszeug; Mannsleider, Leinwand; Küchengechirr, Schreibwerk, Faß und Bandgeschirr und allerlei Hausrath. Den 20. Dezember 1882. Wäissengericht. Vorstand Kempf.

Ueberberg.

Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 27. Dezember, Nachmitt. 1 Uhr, verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus nachstehende Stangen:

- a) 260 Stück Bau- und Gerüststangen I.—IV. Classe,
- b) 736 Hopfenstangen I.—IV. Classe,
- c) 757 Flechwieden und Junnsteden

I.—IV. Classe, sämtlich rothtannen. Dieselben liegen an der Straße nach Lengenloch, gut zur Abfuhr. Kaufsliebhaber sind eingeladen. Gemeinderath.

Simmersfeld.

Jagd-Verpachtung.

Am Mittwoch den 27. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, wird die der hiesigen Gemeinde gehörige Jagd auf hiesigem Rathhaus wieder verpachtet. Den 19. Dezember 1882. Schultheißenamt. Waidelich.

Nagold.

260 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen. Stiftungspflege. Rapp.

Unterjettingen.

Von 3 hochträchtigen

Mutter-schweinen,

ausnahmsweise gute Race, habe ich eines nach Wahl zu verkaufen. Hirschwirth Kindertnecht.

Visitenkarten,
100 Stück von 80 Pfennig an, fertigt die G. W. Zaiser'sche Buchdruckerei.



Bened. Fischwasser- Verpachtung.

Da auf die bei der letzten Verpachtung des gutsherrlichen Fischwassers gemachten Angebote jetzt schon von drei Seiten Nachgebote gemacht worden sind, so wird eine wiederholte Verpachtung am Mittwoch (Johannes-Feiertag) den 27. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, im Waldhorn in Bened stattfinden.
Ferner wird am gleichen Tage und Ort, Mittags 2 Uhr, aus dem Freiherrlich v. Gillingen'schen Wald Fischwald, Abth. 1 und 2, und Schillberg, Abth. 4, verkauft:

488 Stüd 9-13 m lang, 10 bis 14 cm stark,
755 Stüd 9-13 m lang, 7-10 cm stark,
760 Stüd Reistangen,
1675 Stüd Flosswieden (Zaunsteden).

Brennholz:
86 Rm. Nadelh. u. 9 Loos Reisach, zu 900 Wellen tagirt.

Die lohnendste Geldausgabe ist ein Abonnement auf das

Neue Finanz- & Verlosungsblatt, XVII. Jahrg., von A. Dann wegen seiner correcten Zeichnungen und bewährten Rathschläge. (Gothardob.-Oblig. u. Aktien z. B. bei 45% empfohlen, stehen jetzt über 100%). Bestellungen à 2. — pro Quartal nehmen entgegen alle Postanstalten, Buchhandlungen, sowie der Verleger A. Dann in Stuttgart.

Ragold. Brief-Couvert

in verschiedenen Formaten für amtliche Stellen und Private haben wir neben anderen Schreibmaterialien stets auf Lager.

G. W. Zaiser'sche Buchh.
Kaffee — Thee.

direct aus HAMBURG per Port porto-frei verzollt incl. Verpackung, wie bekannt in reeller feinschmeckender Waare in Säcken von = 5 Kilo = unter Nachnahme. M.Pf.

Rio, fein kräftig	7.90
Santos, ausgiebig kräftig	8.20
Cuba, ff. grün kräftig	9.-
Ceylon, blaue grün, kräftig	10.60
Gold-Java, extrafein, milde	10.90
Portorico, delicat, feinschm.	11.50
Peri-Kaffee, hochfein, grün	12.20
Java, gross, kräft., delie.	12.20
Menado, braun, superfein	12.80
Java, Ia., hochedel, brillant	14.30
Afr. Peri-Mocca, echt feurig	9.60
Arab. Mokka, echt, edel, feurig	14.30

Besonders beliebte feinschm.
Stambul-Kaffee-Mischung . . . 10.-
Thee pr. Kilo. Congo ff. . . 5.-
Souchong, ff. . . 7.-
Familien-Thee, extraf. . . 7.80
Tafel-Reis, extraf. pr. 5 Ko. . . 2.50

Anführliche Preisliste über Colonialwaaren, Spirituosen und Delicatessen gratis und franco.
Solide Agenten gesucht.
A. B. Ettlinger, Hamburg.

Wärnersberg, Post Pfalzgrafenweiler. 19 Rm. durre Halbspalter (Tannenholz)

erhält derjenige, welcher innerhalb 8 Tagen das höchste Angebot macht. Barzahlung bei der Abfuhr.
Schull. Hornberger.
Altenstaig.

Wir empfehlen Brennholz

je nach Qualität pr. Klafter zu 6 bis 7 Mark.
Gebrüder Theurer.

Mein Lager in

Ragold. Kurz- & Galanteriewaaren

ist frisch sortirt und empfehle ich in großer Auswahl:

Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Tabakpfeifen, Tabakdozen, Cigarren-Stuis, Portemonnaies, Port-Tresors, Börsen, Zugbeutel, Briestaschen, Schreibmappen, Notizbücher, Reiserollen, Ledertaschen, Strohtaschen, Photographicalbum, Schreibalbum, Schreibmaterialien, Federkasten, Schreibzeuge, Federträger, Briefbeschwerer, Aschenbecher, Rauchservice, Feuerzeuge, Zündholzfasz, Garderobehalter, Schlüsselhalter, Wandmappen, Zeitungsbretter, Gewürzkasten, Besteckkörbe, Kollischdecken, Tischbestecke, Messer, Gabeln, Taschenmesser, Scheeren, Aufsteckklämme, Haarpfeile, Reiskämme, Frisir- und Staubkämme aus Horn, Büffelhorn und Elfenbein, Spiegel, Zahnbürsten, Toiletteseife, Kölnisch Wasser, Brochen, Schwabnadeln, Colliers, Kreuze, Medaillons, Brust-, Kragen- und Manchettenknöpfe &c.

Carl Pfomm.

Abonnements-Einladung auf den Gänboten.

Am 1. Januar 1883 beginnt ein neues Abonnement auf das Herrenberger Amtsblatt „Gänbote“. Derselbe erscheint jede Woche 2 Mal, nämlich am **Mittwoch und Samstag**. Im neuen Jahre erhalten die Abonnenten als Gratisbeilage das

Herrenberger Unterhaltungs-Blatt,

in welchem eine Reihe spannender Erzählungen, Gedichte, Anekdoten, Humoristisches, poetische Sprüche und Lehren, Räthsel u. s. w. zum Abdruck kommen. Der Gänbote wird im Hauptblatt die Politik im In- und Ausland, die Begebenheiten im engeren Vaterland, besonders aber diejenigen im hiesigen und in den umliegenden Bezirken, sowie landwirthschaftliche Artikel berücksichtigen. Pflanzgemähe Aufsätze werden honorirt.

Der Gänbote kostet halbjährlich ausschließlich der Postgebühr 2 M. **Inserate** haben bei der großen Verbreitung des Gänboten stets den besten Erfolg und kostet die dreispaltige Zeile 10 S. Zahlreichen Bestellungen entgegengehend empfiehlt sich hochachtend die Expedition des Gänboten.



Nach Amerika

finden **Auswanderer** billigste Beförderung mit den Postdampfern der Hamburger, Bremer und Rotterdamer Linie durch
Carl Henssler Sohn, Altenstaig.

Ragold. Empfehlung auf kommende Weihnachten:

Große Auswahl in Kragenhauben, Kinderläpple, Fanchon, Waschflits, Abendtuchern, Mohartuchern, Cachenez, Schwals, Westen, Filzröden, Unterhosen, Flanelhemden, Unterleiblen, Strümpfen, Stößern, Handschuhen, Kinder-Häutlingen und Fausthandschuhen, Mützen und Boa, Corsetts, Schürzen, Kinderkitteln, Kleidchen, Kragen, Herrenhemden und Cravatten.

Chr. Bucher.

Gillingen. Verkauf.

Unterzeichnete verkauft am **Johannesfeiertag den 27. Dezember**, Nachmittags 1 Uhr, einen spännigen Wagen, einen Lannen-Schlitten, Pferdegeschirr, noch gut erhalten, sowie sonstigen Hausrath.
Säger Chris' Witwe.
Ragold.

Gute alte Weine,

weiß, schiller und roth, hat aus Auftrag fortwährend, so lange Vorrath, zu verkaufen per Liter von 30-80 S. Ziel 3 Monate. Muster zu Diensten.
Chr. Müller, Zeuglesweber.

Ragold. Empfehlung.

Eine große Auswahl selbstgemachter Tuch- und Filzstiefel, sowie Filzhauschuhe, Kinderstiefel und Filzstiefel mit Holzsohlen empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
J. Grüniger, Schuhmacher,
Bahnhofstraße.

Ragold. Empfehlung.

Ich erlaube mir das Neueste in Seide, Filz- und Stoffhüten, sowie Filzstiefeln, Filzschuhen, Filzpantoffeln u. Sohlen zu sehr billigen Preisen zu empfehlen.
Christian Luz, Hutmacher,
Wildberg.

Baumwollflanell 1^a

per Elle 27, 30, 33, 36 S,
Kinderschwals
per St. 25, 30 und 35 S,
Taschentücher
acht roth 20, 25 und 30 S pr. St. empfiehlt in guter Waare
Me. Springer,
in Bräunung's Laden.

Heselfronn.
Am Johannesfeiertag den 27. Dez., Nachmittags 1 Uhr, verkaufe ich bei Wirth Großmann circa 160 Rm.
Dürres Scheiterholz, an der Poststraße sitzend, in kleineren Parthien. Käufer sind eingeladen.
Fr. Keppler.

Chocoladen und Cacao's

der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:
Gebr. Stollwerck
in Cöln a. Rh.
18 Hof-Diplome,
21 goldene, silberne und broncene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-Delicatess- & Drogue-Geschäfte sowie Apotheken, welche **Stollwerck'sche Fabrikate** führen.

Zu Weihnachts-Geschenken

Kölnisches Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn, welches **amtlich** geprüft, zur Stärkung und Heilung der Augen, seines überaus feinen Aromas wegen als Toilette-Mittel gleich empfehlenswerth, in Flascons à 35, 60, 65 und 90 S. Alleinverkauf für **Ragold** bei Herrn **Gh. Gauß**.

Kalender

sind nun in den verschiedensten Ausgaben vorrätzig. Insbesondere empfehlen wir: Landeskalendar, Volksboten, Bilderkalender, Lehrer hinkender Bote, Reichsbote; Wandkalender, Abreißkalender, Geschäftsschreibkalender, Taschenkalendar &c. &c.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

BROCKHAUS'
Kleines
Conversations-
Lexikon
in 2 Bänden.
Mit Karten und Abbildungen.
3. Aufl. geb. 15 M.
Weihnachtsgeschenk.

Nagold.
Viederfranz.
Weihnachtsfeier

am Dienstag den 26. Dez.
(Stephansfeiertag),
Anfang **präcis** 1/2 8 Uhr,
im Bierbrauer Saunter-
schen Saale.
Hiezu werden die acti-
ven und passiven Mitglieder mit Fa-
milie freundlichst eingeladen.
Nichtmitglieder Entree 50 J.
Der Ausschuss.

**Schwarzwald-Bie-
nenzüchter-Berein.**

Am Mittwoch den 27.
Dez. (Feiertag Johannes),
Nachm. 1 Uhr,
Hauptversammlung
der Vereinsmitglieder im
Gasthaus zum Baldhorn in Sulz, wo-
zu alle Freunde der Sache geziemend
eingeladen werden.
Der Vereinsvorstand.

Nagold.
M. & V.-V.

Zur gefälligen Nachricht,
dass die diesjährige Christ-
baumfeier mit Verloosung
am 27. Dezbr. (Johannes-
feiertag), Abends 6 Uhr, im
Fokal stattfindet und werden hiezu die
H.H. Mitglieder mit Familien und
sonstige Freunde der Sache zur Be-
theiligung freundlichst eingeladen.
Der Ausschuss.



Bockbier

aus
Lammwirth Walz.



Doppelbier

aus
Adlerwirth Broß.

Nagold.
Einladung

an die im Jahr 1842 Geborenen.
Alle 40er und deren Freunde wer-
den auf den Abend des Stephans-
Feiertags zu Bierbrauer Chr. Werkle
freundlich eingeladen, um beim Eintritt
in das Schwabenalter einen heiteren
Abend zu feiern.
Mehrere 40er.

Höningen,
Der Unterzeichnete hat circa 18
Klafter

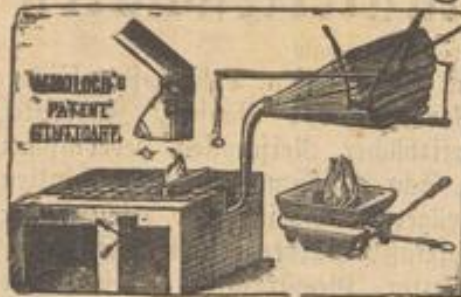
Stochholz

bei seinem Haus zu verkaufen.
Strohenbauunternehmer
Kirschenmann.

Nagold.

Zu Weihnachtsgeschenken
eignen sich als kleine Beigabe unsere
verschiedenen Toilette-Artikel in feinen
Haarölen und Seifen.
G. W. Zaiser'sche Buchh.

Werkzeug- & Maschinen-Empfehlung.



Meine vollständigen Schmiede-Einrichtungen
samt Blasbalgen nach neuestem System empfehle
ich hiemit bestens; insbesondere aber empfehle ich
die patentirten Eise-Eisen alter und neuester Con-
struktion, Schraubenabschneider, ebenfalls alter und
neuer Konstruktion, die neuesten Bohrmaschinen
und verbesserten Gewende-Schneidzeuge, die neue-
sten praktischen Maschinen und Werkzeuge für Wagner,
Mezger, Küfer und Bierbrauer, wie auch Wasch- und Wendmaschinen etc.



Bestellungen hierauf nimmt Herr Robert Theurer in Nagold entgegen.
Stuttgart.
Wilh. Holoch.

Zum Spinnlohn

von 9 Pfennige

statt seither 12 Pfg., also 1/3 billiger als die meisten ande-
ren Lohnspinnereien, liefert **garantirt** allerbeste Garne die
größte und renommierteste

Lohn-, Flachs-, Hanf- u. Ehren-Diplom
Abwerg-Spinnerei



Schreckheim,
Station Dillingen a.D.

Die Bahn-Fracht ist her und retour frei. Die **Web-
löhne** sind 2 bis 3 Pfennig billiger als früher.
Jeder Lohn-Sack kommt hiedurch 2-5 Mark im
Spinn- und Weblohn billiger. Es wird außerdem jedem
werthen Kunden 1 Handtuch zum halben Preise von 40
bis ca. 80 Pfg. — falls es beim Herrn Agenten nicht ab-
bestellt wird, beigegeben.

Zur Beforgung empfehlen sich die Herren Agenten:

Heinr. Müller in Nagold.

- F. Bihler in Walddorf.
- Jacob Walz, Wildberg.
- Ernst, Wagnermeister, Göltingen.
- David Brenner, Ebhausen.
- Samuel Walz in Oberschwandorf.
- Th. Kall in Sulz.
- Carl Wolf, Herrenberg.
- Carl Müller, Mödingen.
- C. D. Beeris Wwe., Handlung, Altenstaig.

Fuhr-Record.

Die Befuhr von ca. 200 Festm.
Langholz aus Abtswald verakkordiren
und nehmen Offerte bis zum 27. ds.
entgegen
Gebrüder Heipeler.

Berakkordirung.

Das Umreuten zweier Grundstücke
in der Wolke wird am 27. Dezember,
Nachmittags 2 Uhr, im Goldenen Adler
in Akford vergeben und werden Akford's-
lustige hiezu eingeladen.

Ungar-Weine

sind die geeignetsten zur Verbesserung
unserer Landweine und bei der absoluten
Reinheit, wie ich weiß und rothe aus-
biete, für Kranke etc. unübertrefflich
Mlingen, Wittg. A. Kirchner.

Herrenschlitten

Einem bereits noch
neuen, 5sitigen, elegan-
ten
verkauft um billigen Preis
Wagner Krauß.



**Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

**Directe Dampfschiffahrt
HAMBURG-NEW-YORK**

regelmäßig zwei Mal wöchentlich
jeden **Mittwoch** und jeden **Sonntag, Morgens.**
Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34,
sowie die General-Representanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
und dessen Vertreter;
Berw.-Aktuar C. W. Wurst in Nagold.
Die Direction.

Theater in Nagold.

Im Saale des Gasthofs z. Hirsch.
Freitag den 22. Dezember 1882.

Der Müller und sein Kind

oder
**Die Geistererscheinung in der
Christnacht.**
Schauspiel in 5 Akten v. Hauptach.
Zu dieser überall gern gezeigten
Weihnachtsvorstellung erlaube ich mir
ein hochgeehrtes Publikum freundlichst
einzuladen.
Hochachtungsvoll
Georg Korb.

Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Sonntag den 24. Dezember,
Nachmittags 4 Uhr,

**Kinder-Vorstellung
Die Zwerge vom
Untersberg.**

Weihnachtsmärchen in 4 Akten
von Ch. Birch-Pfeifer.
Hochgeehrtes Publikum!
Mit obigem hübschen Märchen
glaube ich keinen Mährgriff ge-
than zu haben, in der Meinung,
dass dieß das beste Mittel ist,
um die nöthigen Vorbereitungen
zur Christbaumbescheerung unge-
stört treffen zu können, wenn die
verehrten Eltern ihre Kinder um
diese Zeit ins Theater schicken,
wo dieselben für 2 Stunden am
besten aufgehoben sind.
Ich hoffe, daß diese Meinung
bei einem hochgeehrten Publikum
Anklang findet und auch ich mich
in meinen Hoffnungen auf ein
volles Haus nicht getäuscht sehe.
Hochachtungsvoll
G. Korb.

Frucht-Preise:
Altenstaig, den 20. Dezember 1882.

	M 3	M 2	M 1
Reiner Dinkel	7 70	7 40	7 —
Haber	6 50	5 88	5 10
Berste	9 —	8 13	8 —
Bohnen	—	9 —	—
Weizen	10 20	9 69	9 —
Roggen	—	10 20	—
Linien-Berste	—	8 —	—
Welschhorn	—	10 —	—

Gestorben:
Den 21. Dez.: Thomas Hahner,
Tuchmacher, 74 J. 2 M. 10 T. alt.
Beerd. den 23. Dez., Nachm. 2 Uhr.

Briefkasten. H. in H. Der Einender
des Artikels in vorletzter Nummer ist eine so
ehrenwerthe Persönlichkeit, daß Ihre Aus-
sagen, wie: Renegat, Selbstsucht, Anbeter
des Erfolgs, Nachsicht, Lüge, denselben nicht
treffen können. Mit Ihrer so bestimmten An-
nahme, dem Verfasser mit jenen Injurien ein
an's Bein zu geben, scheinen Sie, und wie wir
hören auch noch andere, auf dem Holzwege zu
sein.
Die Red.